

Rosenthal: Rückstau der Schölke ist ein Thema

ROSENTHAL. Die jüngste Ortsratssitzung des Orsrates Rosenthal verlief äußerst positiv, wusste Ortsbürgermeister Dietmar Meyer zu berichten. Haupttagesordnungspunkte waren die Beschlussfassung über den Dorfentwicklungsplan für die „Kanal-Fuhse-Region-West“ als Handlungsrahmen sowie die Zustimmung über die Prioritäten der angedachten Maßnahmen.

Vorrangig werden überregionale Vorabmaßnahmen durchgeführt, an zweiter Stelle stehen ortsspezifische Planungen. Dies soll in Rosenthal die Auf-

Radweg auch durch den Ort führen zu lassen. Hier gibt es noch Verhandlungen mit dem Amt für Straßenbau in Wolfenbüttel.

Weiterhin wünscht sich der Ortsrat im Rahmen des Programms die Gestaltung eines Generationenplatzes und die Umgestaltung des Spielplatzes.

In Rosenthal gibt es auch einige interessierte Einwohner, die von der Förderung privater Maßnahmen profitieren wollen.

Anträge hierfür müssen bis spätestens zum 15. September beim Amt für Regionale Landesentwicklung (ARL) eingereicht werden.

In der Einwohnerfragestunde wurde der Rückstau der Schölke thematisiert, da es bei Starkregen immer wieder zu Überschwemmungen in Privathaushalten kommt. Ursächlich dafür ist, dass über den Vorflutergraben Wasser nicht schnell genug abtransportiert werden kann. Dazu wird ein Sachstandsbericht bei der Stadt angefordert, möglicherweise kann man auch hier noch Mittel aus dem Dorfentwicklungsprogramm einfließen lassen. *ane*



Dietmar Meyer

⌋ Rückstau der Schölke führt immer wieder zu Überschwemmungen in Privathaushalten.

Dietmar Meyer,
Ortsbürgermeister Rosenthal

stellung einer Dunkelampel sein, möglichst im Rahmen der Sanierung der B 494 in 2018. Da in dem Jahr auch ein Radweg nach Hofschwieldt eingerichtet werden soll, wünscht sich der Ortsrat, den